

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883**

20 (24.1.1883)

# Beilage zu Nr. 20 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 24. Januar 1883.

## Badische Chronik.

**Karlsruhe, 23. Jan.** Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großbad. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 5 vom 20. Januar enthält: Bekanntmachungen, betreffend: Betriebsförderung, Galiz.-Schweizer.-Südbadischer Getreideverkehr, Galizisch-Südbadischer Getreideverkehr, Jagdschlus im Elsas, Belgisch-Südbadischer Verkehr, Verkehrsstörung zwischen Genua und Savona, Westdeutscher Verband, Bayerisch-Bessischer Verkehr, Schriftwechsel mit italienischen Stationen, Thüringisch-Bayerisch-Württemberg. Verkehr, Südbadischer Getreideverkehr, Verordnungsblatt. Aufgefundenes Geld: Es wurde aufgefunden am 8. Januar im Zug 217 der Betrag von 5 M. und in Konstanz abgeliefert.

### Ans Baden, 22. Jan.

**Kehl.** Das Bezirks-Unterstützungskomitee hat aus Sammlungen in Kehl und Umgegend, sowie durch Spenden aller Art bis jetzt schon selbst 2453 M. an Geld, sowie Kleidungsstücke und Waaren aufgebracht. An Zuschüssen sind je 2000 M. vom Centralkomitee und von der Stadt Karlsruhe eingekommen. Die Kleider wurden sofort verteilt, die Gelder einstreifen in der Komitetskassie niedergelegt, bis die Verteilung thunlich sein wird. Der Bedarf des Komitees für die von ihm in Aussicht genommenen Unterstützungen berechnete sich auf etwa 15,000 M., ein Betrag, der indes nach den bisherigen Ergebnissen der zur Zeit im Gange befindlichen Abschätzung der Gebüdeschäden und der großen Zahl von Geflüchten um Beschaffung von Saatgut kaum zureichen werde.

### Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

**Freiburg.** Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, landw. Bezirksversammlung in der Bierbrauerei Reuz in Freiburg. Tagesordnung: 1. Bezug von Sämereien, insb. Kartoffeln; 2. Vorlage der Rechnung für 1882.

**Offenburg.** Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Appenweier landw. Besprechung, Vortrag des Hrn. Basler von Fessenbach über landw. Kreditwesen.

**Wolfsach.** Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Erbspringen in Rippoldsau landw. Besprechung über Winterfütterung, eingeleitet durch Hrn. Landw.-Inspektor Nagenuan von Offenburg.

**Bühl.** Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, landw. Besprechung im Stieren zu Steinbach. Vortrag des Hrn. Obfbau-Verwalters Bach von Karlsruhe über Döfnerwertung, Vorzeigen eines Reubold'schen Döfnerapparates.

**Sinsheim.** Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Löwen zu Eichelbrunn landw. Besprechung, Vortrag des Hrn. Landw.-Lehrers Wunderlich von Eppingen über: 1. Korbweiden-Kultur; 2. was thut dem kleinen Landwirth noch.

**Mosbach.** Sonntag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier Bezirksversammlung. Rechnungsablage für 1882; Vorschlag für 1883; Wahl der Direktion, der Gauauschuss-Mitglieder und deren Stellvertreter; Anschaffung von Obstbäumen, Sommerkorn, Sommerweizen, Sommerpelz, Saatkartoffeln u. s. w.; Bericht über den Anbau von Wagner's Futterkräuter und Probieren Saatkörner; Bericht über die Verhandlungen des Centralauschusses.

**Taubersbachshausen.** Sonntag den 28. d. M., Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Deutschen Hofe dahier Gauauschuss-Sitzung. Tagesordnung: Was kann und soll zur Zeit im XIV. Gau zur Hebung der Rindvieh-Zucht geschehen bezüglich der Anschaffung der Zuchtstiere und der Verbesserung der weiblichen Zuchtstiere.

XIV. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorständen des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männer-Hilfsvereins eingegangenen Geldbeiträge. (Fortsetzung.)

a. Aus Karlsruhe: Von Frau Wittwe Herrmann 2 M., Comptoir der „Bad. Landeszeitung“, als weiteres Ergebnis der dortigen Sammlung, 400 M.

b. Von auswärts: Vom Bürgermeisterrat Eppingen aus Sammlung 25 M. 75 Pf., Gemeinde Mosbach, Amts Achern, 100 M., Bürgermeisterrat Glöckstein (Höflein), Ertrag eines Konzerts 150 M., Gemeinde Köpfbühl 57 M., Gemeinde

Boppenhäuser mit Hof Eilach 128 M., Bürgermeisterrat Neidelsbach 25 M., Gemeinde Obergimpfen 257 M., Gemeinde Hedfeld 38 M. 50 Pf., Gemeinde Wingenhofen 50 M., durch Hrn. Pfarrer Müller von den Katholiken in Heidelberg 111 M., von der Expedition des „Tagblattes“ in Greiz 100 M., von der Expedition der „Schwarzburg-Rudolstädter Landeszeitung“ aus Sammlung 2. Theilung 100 M., Gemeinde Seebach bei Achern 40 M., durch Hrn. Ph. Barts, Vorsitzender des Hilfskomitees in Leipzig, 1500 M., vom Unterstützungs-komitee in Hamburg weitere Sendung 1115 M. 5 Pf., Bezirks-Unterstützungs-komitee Stodach aus Sammlung in den Gemeinden Stodach 560 M. 16 Pf., Malspüren 44 M. 51 Pf., Mühlingen 51 M. 17 Pf., Reingingen 76 M. 24 Pf., Stahringen 124 M. 4 Pf., Völkertshausen 255 M., Scatarellschaft Stodach 9 M., zusammen 1120 M. 12 Pf., Bürgermeisterrat Rudenberg aus Sammlung 38 M. 70 Pf., Hilfskomitee Tübingen, 1. Rate, 200 Mark, Gemeinderath Labenburg aus Sammlung von Einwohnern und Beiträgen des Feuerwehrcorps und des Gesangsvereins selbst 1021 M. 50 Pf., Frauenverein Altheisach, durch dessen Vorsteherin Frau Sartori, das Ergebnis einer Sammlung in der Stadt Altheisach 966 M., Vorstand des Frauenvereins Donaueschingen aus Sammlung im Amtsbezirk 3. Rate 1000 M., Frau du Fay, Schloss Aulbach bei Achern, 200 M., Unterstützungs-komitee des Bezirks Eitenheim aus Sammlung 1000 M., durch Hrn. Oberbürgermeister Lauter vom deutschen Unterstützungs-komitee in London 4063 M. 80 Pf., durch Hrn. Oberbürgermeister Lauter von der Pflanzengesellschaft Graben 50 M., von der Gemeinde Reuthe 128 M. 5 Pf., von der Gemeinde Hof Uhlberg, Amts Taubersbachshausen, 42 M., vom lathol. Pfarramt Wiedenbach aus einer Kollekte 181 M., durch Hrn. Kreisdirector Klinger in Cateau-Salins (Lothringen), Antheil aus Ertrag einer Sammlung unter den Beamten zu Cateau-Salins und den Einwohnern von Dieuze, 88 M. 80 Pf., Gemeinde Flehingen 255 M., Gemeinde Viehingen 50 M., Gemeinde Oberhausen, Amts Emmendingen, Sammlung in den Gemeinden Ober- und Niederbach, 160 M., Gemeinde Gochsheim aus Sammlung 244 M. 92 Pf., von den Arbeitern und Arbeiterinnen der Reifschischen Pulfabrik in Kehl a. Rh. 100 M., Gemeinde Wölschingen 60 M. 78 Pf., Bürgermeisterrat Schwarzenbrunn 36 M., Bürgermeisterrat Rünbach 102 M. 80 Pf., Gemeinde Wölsbach 111 M., Bürgermeisterrat Bühlertal 473 M. 10 Pf., Bürgermeisterrat Ranegg 360 M. 15 Pf., durch Hrn. Pfarrerverweier A. Keiler in Appenweier aus Kirchenkollekte 208 M. 10 Pf. (darunter 75 M. vom Rosenkranz-Verein und 2 M. 33 Pf. von Kindern), Redaktion des „Konstanzer Tagblattes“, Ergebnis einer Sammlung, 2. Rate, 250 M., Pfarramt Schienen aus einer Kirchenkollekte 16 M., Gemeinde Erbenbach 117 M., Gemeinde Graben aus Sammlung 570 M. 25 Pf., Ertrag eines Konzerts des Kirchengesangs-Vereins und Piedertranzes 125 M. 50 Pf., zusammen 695 M. 75 Pf. (davon fallen 25 M. 50 Pf. für die Wasserbeschädigten in der Pfalz verwendet werden, durch Hrn. Bürgermeister Friderich in Durlach als Ergebnis einer Sammlung bei den Einwohnern der Gemeinde Wilsbergingen 321 M., Gemeinde Sommersdorf 230 M., Bürgermeisterrat Münzshausen aus Sammlung von Haus zu Haus 205 M. 6 Pf., Gemeinde Wollenberg 83 M. 80 Pf., Bürgermeisterrat Hochhausen 86 M., durch Hrn. Pfarrer Christophel in Ballenberg aus Kirchenkollekte 19 M., Bürgermeisterrat und Pfarramt Obermühlbach 226 M. 35 Pf., Gemeinde Lengentrieden aus freiwilligen Beiträgen 42 M., Gemeinde Sachsenflur desal. 65 M., von der „Wochenblatt“-Expedition in Wurgun 300 M., Frauenverein Steinbach 20 M., durch Gemeindevorsteher J. Dörr in Widig 65 M. (Beitrag aus der Gemeindefasse 50 M., Kirchenkollekte 14 M., Ungenannt in Bretten 1 M.), von der Gemeinde Königshausen und einer Hauskollekte 282 M., Gemeinderath Königheim, Ertrag einer Sammlung, 232 M. 11 Pf., Pfarramt Königheim aus Kirchenkollekte 70 M., Gemeinde Brunthal 6 M. 60 Pf., Bürgermeisterrat Giffingheim 127 M., Bürgermeisterrat Oberlauda 26 M. 90 Pf., Gemeinde Kupprichshausen 49 M. 15 Pf., Gemeinderath Wiffingen 28 M. 35 Pf., Gemeinde Cubigheim aus Sammlung 222 M. 90 Pf., Bürgermeisterrat Schwaigern desal. 56 M. 60 Pf., Militärverein Schillingstadt 26 M. 55 Pf., Bürgermeisterrat Vilsbach 194 M., Bürgermeisterrat Schwabhausen 101 M., Gemeinde Horrenbach 18 M., Stadtpfarrer A. Hoffmann in Wiesloch, Reinertrag eines Konzerts des Caliciten-Vereins in der lathol. Stadtkirche zu Wiesloch, 95 M., Geschäftsführer Morgenstern 5 M., zusammen 100 M., Gemeinderath Klepfau 119 M. 40 Pf., Bürgermeisterrat Kirn, Regierungsbezirk Koblenz, 510 M., Bürgermeisterrat Neustadt aus Sammlung in den Gemeinden Lenkfrick 522 M. 40 Pf., Reithenbach 21 M. 56 Pf., Gochweiler 48 M. 36 Pf., Ehrenthal 21 M. 45 Pf., Fischbach 49 M., Gemeinderath Bögingen aus

Sammlung in der Gemeinde Bögingen, Oberschaffhausen 507 M., von der lathol. Kirchenkasse daselbst 10 M., aus 517 M., Hilfskomitee in Waldkirch aus Kirchenkollekte und im „Etaghäuser“ 94 M. 58 Pf., aus Sammlung in Waldkirch 6 M. 60 Pf., Heuweiler 50 M., Köhrental 174 M., Fleibach 155 M. 27 Pf., Stahlfhof 159 M. 15 Pf., Derglotterthal 187 M. 38 Pf., Drensbach 146 M., zusammen 972 M. 90 Pf., Gemeinde Jagenhausen aus Sammlung 385 M., Bezirksrabbiner Gumpenbauer in Wergentheim aus Sammlung 50 M., von der Gemeinde Rintheim aus Sammlung 21 M. 50 Pf., durch Großh. Bezirksamt Oberkirch aus Sammlungen in dortigen Amtsbezirk, und zwar: von den Gemeinden Bultsbach 19 M. 10 Pf., Diebersbach 25 M. 10 Pf., Dörselbach 82 M. 75 Pf., Gaisbach 90 M. 50 Pf., Galsach 53 M. 25 Pf., Lautenbach 241 M. 40 Pf., Kirchspiel Ruchbach 201 M., Gemeinde Jagenhofen 100 M., Oberkirch 1000 M. (hierunter 60 M. von der Museums-Gesellschaft und 20 M. vom Turnverein), Gemeinde Ramsbach 71 M. 50 Pf., Stadelhofen 88 M. 21 Pf., Thiergarten 25 M., Ulm 169 M. 70 Pf., zusammen 2167 M. 51 Pf., von der Gemeinde Neufels, Amts Bühl, 236 M. 10 Pf., Gemeinde Oberwittighausen 42 M., Feudenheim 660 M., Gasselbach 205 M. 20 Pf., Diebsheim 266 M., Militärverein Roggenbeuren 15 M., durch Großherzogliche Direktion der Heil- und Pflanzengesellschaft Menau, Erträgnis eines in Menau unter Mitwirkung des Piedertranzes in Achern veranstalteten Konzerts 138 M., durch Hrn. Pfarrer Litterst in Bühl, Amts Offenburg, 70 M. 40 Pf., von A. Förster, Vorsteher in Königfeld, 187 M., Gemeinde Stein, Amts Bretten, 200 M., Gemeinde Freiamt aus Sammlung 243 M. 5 Pf., Gemeinde Stein, Amts Bretten, 224 M. 82 Pf., Gemeinde Altmannsdorf aus Sammlung 220 M. 60 Pf., Gemeinde Oberacker 100 M., Gemeinde Lauf, Amts Bühl, 291 M., durch Hrn. Lehrer Erhardt in Wittlingen bei Vörsach von der Schule zu Wittlingen 8 M. 10 Pf., durch Hrn. Pfarrer Giesler in Oppenau zweite Gabe aus dortiger Pfarrei 18 M., Gemeinde Unterwittighausen 124 M., durch Hrn. W. Starke vom Hilfskomitee Detmold 300 M., Bürgermeisterrat Reidenstein 250 M., Bürgermeisterrat Berolshausen 20 M., Bürgermeisterrat Gerchsheim 31 M. 20 Pf., Museum in Neersburg 50 M. 5 Pf., Gesangsverein Eintracht in Werringen 33 M. 40 Pf., Verleger des „Oberländer Boten“ in Vörsach 314 M. 26 Pf. (darunter 105 M. 16 Pf. Spitzelber), Gemeinde Freudenthal bei Konstanz 6 M. 25 Pf., Bürgermeisterrat Affinstadt 85 M., Gemeinde Neunfalten 110 M. 70 Pf., Gemeinde Dainbach 51 M. 7 Pf.

Im Ganzen sind bis jetzt 334,345 M. 58 Pf. eingegangen. Auch kommen fortwährend weitere Gaben an Kleidungsstücken, Lebensmitteln und dergleichen ein.

Karlsruhe, den 20. Januar 1883.

### Das Landes-Unterstützungskomitee.

### Vom Büchertische.

Die Philosophie der Erlösung. Von Philipp Mainländer. Zweiter Band: zwölf philosophische Essays. 1. Lieferung. (Vollständig in 5 Lieferungen à M. 2. 40.) Frankfurt a. M., C. Koeniger. Die Freunde der Philosophie der Erlösung werden mit Vergnügen erfahren, daß ein zweiter Band im Erscheinen begriffen ist, welcher einzelne Seiten des Mainländer'schen Systems ausführlicher behandelt, als es im Hauptwerke geschehen konnte und zugleich einige Tagesfragen von Interesse eingehend berührt. Die uns vorliegende erste Lieferung führt uns in eine solche Frage ein, nämlich in den alten Streit zwischen Idealismus und Realismus, welche beide im Suchen nach der Wahrheit von verschiedenem Standpunkte ausgehen. Mit gewohntem Scharfsinn und in derselben populären Sprache, die auch den ersten Band vor andern philosophischen Werken auszeichnet, deckt der Verfasser den Entwicklungsgang auf, den das menschliche Denken in Philosophie und Religion durchgemacht hat, bis es nach Ueberwindung des Realismus endlich beim kritischen Idealismus Kant's und Schopenhauer's anlangt, während es in Ästen zweitausend Jahre früher bis zum Ding-an-sich-Idealismus Buddha's sich ausbildete. Ueber beide Systeme kann das Denken nicht mehr hinaus, und nun verliert der Verfasser in einer frappanten Deduktion die Kant'sche und die Buddha'sche Philosophie zu einem einzigen Systeme, eben dem seinigen, zu verschmelzen, indem er die halbe Wahrheit, die in jedem Systeme liegt, herausnimmt und die Hälfte zu einem Ganzen, der Philosophie der Erlösung, vereinigt. In den nächsten Lieferungen sollen die Hauptlehren des Christenthums und das Charakterbild Christi behandelt werden; ein weiterer Theil bringt eine Studie über Wolfram von Eschenbach's „Parzival“; ein weiterer ist der Kritik des Socialismus gewidmet und den Schluß des Bandes bildet eine ausführliche Kritik der Hartmann'schen „Philosophie des Unbewußten“.

## 18) D dieser Gatte!

Aus dem Amerikanisch-Englischen von E. Rudolfs.

(Fortsetzung.)

„Aber es macht mich so unglücklich,“ erwiderte ich. „Ich hoffte, daß nichts das Hiessein Lina's trüben würde, und nun hat sie sich seit einer Woche so sehr verändert; sie ist gar nicht mehr dieselbe Person.“

„Glaubtest du denn vor jeder Unannehmlichkeit bewahrt zu bleiben während Lina's Besuch? Laß sie nur ihren Weg gehen und mache sie nicht irre. Mein Wort darauf, sie wird dir alles erzählen, sonst müßte sie kein Weib sein.“

Nachdem ich die Drangen aufgehoben hatte, ging ich hinaus, um meine Schwester zum Mittagessen zu rufen. Ich fand Lina's Thüre verschlossen, und als ich klopfte, erklärte sie, sie habe zu starke Kopfschmerzen, um hinunter kommen zu können.

Das war doch zu seltsam, und je mehr ich darüber nachdachte, um so sonderbarer kam es mir vor. Wir aßen ohne sie zu Mittag, und unser Mahl verlief ohne ihr beiteres Geplauder sehr still. Wie konnte ich die Ursache von Lina's Niedergeschlagenheit ergründen? Jack blieb sich ihr gegenüber völlig gleich, aber er fühlte augenscheinlich den Unterschied in ihrem Benehmen. Doch Charlotte hatte mir gerathen, die Dinge ihren Weg gehen zu lassen, und ich hatte noch immer gut daran gethan, seinem Rathe zu folgen.

Der Briefträger kam mit Briefen — alle für Lina. Ich prüfte voll Neugierde die Poststempel. Zwei Schreiben waren aus Scranton, der Heimath meiner Kindheit, eines kam aus Schottland, das andere aus der Stadt in der Nähe unseres Geburtsortes.

Sie wird sich über die Briefe freuen, dachte ich bei mir selbst, als ich leise die Treppe hinauf ging. Ich möchte wissen, wer der Korrespondent aus Scranton ist. Ich habe diese große, ausgeschriebene Handschrift noch niemals zu Gesicht bekommen.

Ich klopfte an die Thüre; ein leises „Herein“ war die Ant-

wort. Das Zimmer war fast ganz dunkel. Lina lag auf dem Ruhebett, sie hatte geweint.

„Es sind Briefe für dich gekommen“, bemerkte ich, ihr dieselben reichend. Sie ließ einen Schrei aus, warf die mit der großen Handschrift überschriebenen schauernd zur Seite, dankte mir und öffnete dann die andern. Allerlei schlimme Gedanken gingen mir durch den Kopf, als ich die Treppe hinab schritt. Hatte Lina ihr Vermögen veräußert, hatte sie Geld ausgeliehen, war ihr Einkommen gefährdet? Es mußte irgend etwas vorgekommen sein, das diese ungewöhnliche Erregung hervorbrachte; vielleicht waren die beiden Briefe, die sie so verächtlich zur Seite geworfen, Postschaften von ihrem Schwalter? Nur ein ungewöhnliches Ereigniß konnte auf meine Schwester, die sich stets so sehr in der Gewalt hatte, einen solchen Eindruck machen. Ich hätte sie gerne gefragt, ob sie herunterkommen wolle, aber mir war bange vor der Antwort. Jack wollte um 6 Uhr mit seiner hübschen Hauswirthin kommen, und ich hatte so sehr auf Lina's liebenswürdige Unterhaltungs-gabe gerechnet. Alles, was sie sagte, hatte Hand und Fuß, und sie wußte alles mit ganz besonderer Grazie vorzubringen. Niemals aber trat bei mir der Mangel an Leichtgläubigkeit so sehr hervor, als wenn ich fremde Gäste unterhalten sollte. Lina jedoch leistete darin Vorzügliches, je schwieriger die Situation wurde, je mehr suchte sie derselben Herr zu werden.

Ich war daher eben so sehr erkönt wie erfreut, als sie gerade zur rechten Zeit herunter kam, tadellos-angelleidet und nur ein wenig bleicher wie gewöhnlich. In der Hand hielt sie einen Brief. „Er ist zu hübsch, um ihn für mich allein zu behalten. Du mußt denselben lesen,“ sagte sie lächelnd.

„Ich wußte gar nicht, Liebe, daß du mit Jemanden in Schottland in Korrespondenz bleibst.“

„Doch in der That; mit einer jungen Dame, welche die Welt in Staunen setzen wird,“ antwortete sie. Ich entdeckte zuerst ihre wunderbare Stimme, und auf meinen Rath hin entschloß sie sich, Kunststücken zu machen. Gegenwärtig hält sie sich in Edin-

burg auf und schickt mir diese lebendige Beschreibung der Stadt.

Der Brief war wirklich außerordentlich hübsch geschrieben, und ich las ihn mit großer Freude. Aber wie staunte ich, als ich an den Schluß desselben kam:

„Bitte, schreibe mir, wie es Dir geht, und ob St. Clave noch immer in der Schwere gehalten wird, zuweilen wünsche ich, Du heiratetest ihn, und dann wäre ich wieder erkaunt, wenn Du es thätest. Doch in der ganzen Stadt ist man davon überzeugt, daß Ihr doch noch ein Paar werdet. Ist dies wirklich der Fall, so wünsche ich Dir von Herzen Glück.“

Hier wandte ich mich zu meiner Schwester. Sie war sehr blaß, erröthete aber plötzlich tief. War dies der Grund, warum sie mir den Brief zu lesen gegeben hatte? Es überließ mich kalt. St. Clave! Ein Wittwer seit zehn Jahren, Direktor einer Bank, ein Fünzfziger! Welche Ahnungen stiegen in mir auf! Lina war nicht offen gegen mich gewesen, wenn — wenn — aber ich konnte mich mit dem schrecklichen Gedanken gar nicht befassen. St. Clave und Jack! Gerade wollte ich etwas sagen, als es läutete, und unsere Gäste kamen.

### Zehntes Kapitel.

Ich hatte den Eindruck dieses furchtbaren Verdachtes noch nicht überwunden, aber ich bemühte mich, gefaßt zu erscheinen, als ich die kleine Wittve die Treppe herauf führte. Sie war wirklich sehr hübsch und anziehend, und ich wunderte mich immer mehr, wie ihr Jack noch nicht in ihre Netze gefallen war. Während der fünf Minuten, die sie brauchte, um ihre Toilette in Ordnung zu bringen, erfuhr ich von ihr, daß ihre Mutter und nicht sie die Hausbesitzerin sei, daß sie die Zimmer nur dem Namen nach vermiethe, während doch die Mutter an der Spitze des Haushaltes stehe, und so bat ich ihr denn im Stillen meinen Gedanken über die Unschicklichkeit ihrer Lage wieder ab. Außerdem erschien sie mir aber auch mit dem welligen, goldbraunen Haare und dem Grübchen in Wangen und Kinn geradezu bezaubernd.

(Fortsetzung folgt.)

**Handel und Verkehr.**

**Handelsberichte.**  
Wien, 21. Jan. Der Einlösungskurs der in Silber zahlbaren österr. Eisenbahn-Coupons ist vom 21. d. M. ab bis auf weiteres auf 85 festgesetzt.

Schweizerische Centralbahn. Aus Basel schreibt der Correspondent der „Frkf. Ztg.“: „Betreffs der telegraphisch bereits gemeldeten Veränderungen bei dieser Bahn hat sich herausgestellt, daß der dieser Tage verstorbenen Lagerhaus-Verwalter der Centralbahn in Basel, namens Maas, in Verbindung mit dem ohnehin hier in keinem guten Rufe stehenden Getreideagenten Fischer seit Monaten Betrügereien in noch nicht genau erörterter Weise verübt hat. Es handelte sich um warantirte Partien Getreide, welche, wie es scheint, aus Basel fortgeschickt wurden, trotzdem größere Warrantsbeträge noch darauf hafteten. Als Hauptschuldiger wird der genannte Fischer, sowie dessen Vater bezeichnet. Beide sind heute verhaftet worden. Bis zur Stunde ist der Betrag des Defizits auf 102,000 Fr. ermittelt.“

Wannheim, 22. Jan. (Kabus u. Stoil.) Im Getreidehandel blieb auch vergangene Woche eine günstige Stimmung

vorherrschend, nur hiesländische Gerste war der geringen Qualität halber vernachlässigt; auch am heutigen Markte kam keine wesentliche Veränderung auf und Preise schlossen: für Weizen 20 1/2, Roggen 15 1/2, Gerste 16 à 20 M., Hafer 13 à 14 per 100 Kilo netto.

Amerikanische Rohsaat war von drüben spärlich und nur auf Februarabladung offerirt; die Zwischenplätze verlangen für schwimmende und disponible Partien weitaus höhere Preise, als von hier aus gefordert werden. Von französischer Rohsaat, neue und jährige Waare, welche die schlechteste ansiehend erlegt, haben wir nur noch kleine Bestände, die nicht mehr ergänzt werden können. Luzerne, seitdem durch das lebhaftere Geschäft in Rohsaat gewissermaßen hintangefest, erfreut sich lebhafterer Nachfrage, welche die Preise bereits beeinflusst. Gelbflee wenig offerirt und höher bezahlt. Esparsette bei schlanke Umsatz preisbehaltend. Weißflee und Alfak höher bezahlt. Wir notiren heute je nach Qualität: Rohsaat 120 à 145 M., Luzerne 110 à 125 M., dtw. Probenzer 135 à 145 M., Gelbflee 45 à 56 M., Esparsette (weischürig ohne Pimpernelle) 34 1/2 à 35 1/2 M., Weißflee 150 à 175 M., Schwed. Klee 140 à 150 M. per 100 Kilo brutto.

Rhein, 22. Jan. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder

20.—, per März 19.20, per Mai 19.40. Roggen loco hiesiger 15.—, per März 14.30, per Mai 14.40. Rüböl loco mit Faß 36.—, per März 35.30. Safer loco 14.50.

Bremen, 22. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.40, per Febr. 7.40, per März 7.55, per April 7.70, per Aug.-Dez. 8.40. Steigend. Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verzollt) 55 1/2.

Paris, 22. Jan. Rüböl per Jan. 87.20, per Febr. 88.—, per März-April 89.—, per Mai-Aug. 85.20. — Spiritus per Jan. 51.50, per Mai-Aug. 53.70. — Zucker, weiß, disp. Nr. 3, per Jan. 59.60, per Mai-Aug. 61.70. — Mehl, 9 Marken, per Jan. 57.70, per Febr. 57.70, per März-April 57.70, per März-Juni 58.20. — Weizen per Jan. 26.20, per Febr. 26.—, per März-April 26.50, per März-Juni 26.70. — Roggen per Jan. 16.20, per Febr. 16.10, per März-April 16.70, per März-Juni 17.—. — Wetter: bedekt.

Antwerpen, 22. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 20.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

**Frankfurter Kurse vom 22. Januar 1883.**

Staatspapiere.	Schwed. 4 in Wl. 99	4 Wälz. Nordbahn fl. 97	5 Borarlberger fl. 85	4 Wein. Br. Pfbb. Thlr. 100 116 1/2	Dufaten 9.58-63
Baden 3 1/2 Obligat. fl. 98 1/4	Span. 1 1/2 Anst. Rnt. Biaz. —	4 Rechte Ober-User Thlr. 171 1/2	5 Götthardl-W. Ser. fr. 103 1/2	3 Oldenburger fl. 40 121 1/2	Dollars in Gold 4.16-20
4 fl. 100 1/2	Schw. 4 1/2 Bern v. 1877 fl. 102 1/2	6 1/2 Rhein-Stamm Thlr. 163 1/2	4 Schweiz. Central 93 1/2	4 Decker. v. 1854 fl. 250 111 1/2	20 Fr.-St. 16.15-19
4 fl. 101 1/2	4 1/2 Bern 1880 fl. 99 1/2	8 1/2 Thüring. Lit. A. Thlr. 213 1/2	5 Süd-Pomb. Prior. fr. 100 1/2	5 v. 1860, 500 120	Raff. Internat. 16.67-72
Bayern, 4 Obligat. M. 101 1/2	R. Amer. 4 1/2 C. v. 1891 D. 111 1/2	5 Bbgm. West-Bahn fl. 239 1/2	3 Süd-Pomb. Prior. fr. 56 1/2	4 Raab-Gräzer Thlr. 100 92 1/2	Societats 20.28-33
Deutschl. Reichsanl. M. 101 1/2	R. Amer. 4 C. v. 1907 D. 117 1/2	5 Sal. Karl-Ludw.-B. fl. 248 1/2	5 Def. Staatsb.-Vrio. fl. 105 1/2	4 Anzeigliche Zoof. Br. 230.—	Städte-Obligat. und
Breslau 4 1/2 Com. M. 104 1/2	Bant.-Aktien.	5 Def. Franz-St.-Bahn fl. 274 1/2	3 dtw. I-VIII B. fr. 75 1/2	Badische fl. 35-Roofe 230.—	Industrie-Aktien.
4 1/2 Com. M. 101 1/2	4 1/2 Deutsche R.-Bank M. 146 1/2	5 Def. Nordwest fl. 166 1/2	3 Rbor. Lit. C. D. I. u. D. 2. 55 1/2	Braunschw. Thlr. 20-Roofe 98.70	4 Karlsruhe Obl. v. 1879 100 1/2
Sachsen 3 1/2 Rente M. 80 1/2	4 Badische Bank Thlr. —	5 Def. Nordwest fl. 166 1/2	5 dtw. Lit. B. fl. 181	Def. fl. 100-Roofe v. 1884 317.50	4 Rammbeimer Obl. 100
Wbg. 4 1/2 D. v. 78/79 M. 104 1/2	4 Basler Bauverein fr. 130	5 Def. Nordwest fl. 166 1/2	5 Rbor. Lit. C. D. I. u. D. 2. 55 1/2	Def. Kreditloofe fl. 100	4 1/2 Baden-Baden —
4 1/2 Dbl. M. 101 1/2	4 Darmstädter Bank fl. 146 1/2	5 Rndolf fl. 139 1/2	5 dtw. vercl. à 100 M. 99 1/2	Ungar. Staatsloofe fl. 100 218.40	4 1/2 Hebelberg Obligat. 100 1/2
Österreich 4 Goldrente 81 1/2	4 Dis. Kommand. Thlr. 184 1/2	5 Eisenbahn-Prioritäten.	5 Def. v. 110 M. 111 1/2	Angsburger fl. 7-Roofe 27.30	4 1/2 Kufmaner Obligat. —
4 1/2 Silberrente fl. 65 1/2	5 Frankf. Bauverein Thlr. 99 1/2	4 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 dtw. vercl. à 100 M. 99 1/2	Freiburger fr. 15-Roofe 28.20	Ettlinger Spinnerei o. B. —
4 1/2 Bapierrente fl. 65 1/2	5 Def. Kredit-Anstalt fl. 245 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Mailänder fr. 10-Roofe 13.30	Karlsruh. Maschinenf. dtw. —
5 Bapier v. 1881 78	5 Rhein. Kreditbank Thlr. 108 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Wieninger fl. 7-Roofe 27.30	Bad. Ruderfabr., ohne B. 125 1/2
Ungarn 5 Goldrente fl. 101	5 D. Eff. u. Wechsel-Bk. 40 1/2 einbezahlt Thlr. 129	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Schwed. Thlr. 10-Roofe 59.50	3 1/2 Deutsch. Wdh. 20% B. 173
4 fl. 72 1/2	4 1/2 einbezahlt Thlr. 129	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Wechsel und Sorten.	4 Rb. Hypoth.-Bank 50 1/2
Italien 4 Rente fr. 87	4 Hebelberg-Speyer Thlr. 51 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Paris kurz fr. 100 80.50	Reichsbank Discout 4 1/2
Rumänien 5 Oblig. M. 102 1/2	4 Heff. Ludw.-Bau Thlr. 95 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Wien kurz fl. 100 170.05	Frankf. Bank. Discout 4 1/2
Rußland 5 Dbl. v. 1862 fl. 83 1/2	4 Heff. Ludw.-Bau Thlr. 95 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Amsterd. kurz fl. 100 168.65	Tendenz: fester.
5 Dbl. v. 1877 M. 87 1/2	4 Heff. Ludw.-Bau Thlr. 95 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2	Sonst. kurz 1 Bf. St. 20.88	
5 L. Orientanl. FR. 55 1/2	4 Heff. Ludw.-Bau Thlr. 95 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2		
4 Conf. v. 1880 M. 68 1/2	4 Heff. Ludw.-Bau Thlr. 95 1/2	5 Wälz. Nordbahn fl. 97	4 Def. v. 110 M. 111 1/2		

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Angebote.**  
T. 644. 1. Nr. 623. Großh. Amtsgericht Neustadt. Joseph Beck von Seppenhofen befristet ohne Erwerbstitel 19 1/2 Ruthen Ackerfeld auf dem Kuchberg, Gemarkung Seppenhofen, einerseits Wendelin Eagenberger, andererseits Gemeindefeldern. Auf Antrag des Genannten werden alle Diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Dienstag den 27. März d. J. Vormittags 9 Uhr, bestimmtem Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Antragsteller gegenüber für erloschen erklärt würden. Neustadt, den 10. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Baumann.

T. 587. 2. Nr. 444. Dreifach. Der Kaufmann und Bürgermeister Franz Pfeiffer von Buchheim kaufte unterm 3. d. Mts. von Fridolin Schies alt Eheleuten von da nachverzeichnete 8 Grundstücke, bezüglich welcher es an den erforderlichen Einträgen von Eigentums- oder Erwerbstiteln fehlt. Er hat daher das Aufgebot beantragt. Die Grundstücke sind: 1. Lagerbuch Nr. 1547. 9 Ar Acker in der Wenzlach, neben Emil Schreiber u. Franz Geiser alt Erben. 2. Lgb. Nr. 1605. 13 Ar 50 Meter Acker im Bigartle — Gemann Schloßgarten — neben Augustin Jäger Wittve u. Emanuel Schwender. 3. Lgb. Nr. 1083. 11 Ar 25 M. Acker in der Großerrenau, neben Alois Bercher's Erben und Ferdinand Schreiber, Wagner. 4. Lgb. Nr. 2096/97. 2 Ar 25 Meter Reben und Grasrain in der Reute, neben Max Thoma und Weg. 5. Lgb. Nr. 2108/9. 1 Ar 50 Meter Reben und Grasrain alda, neb. Bankrag Baumann ja. und Hermann Bercher und Conf. 6. Lgb. Nr. 3581/82. 6 Ar 75 Meter Reben im unteren Haslen, Gemann Epploch, neb. Franz Friedrich u. Franz Geiser, Schuhmacher von Sasbach. 7. Lgb. Nr. 3264/25. 2 Ar 25 Meter Reben, nummehr Acker, im Haslen, neben Josef Anton Probst Erben u. Serafin Baumann. 8. Lgb. Nr. 3879/80. 6 Ar Reben im Haslen, neben Maria Anna Reichenbach und Amalie Sicker, hintere Hälfte. Alles auf Gemarkung Buchheim. — Es werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 9. März 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anher geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag für erloschen erklärt würden. Dreifach, den 11. Jan. 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Weiser.

T. 577. 2. Nr. 265. Waldhörn. Die Gemeinde Bollmersdorf besitzt auf dortiger Gemarkung folgende Liegenschaften:  
1. 51 Hektar 98 Ar 04 Meter Wald in Distrikt Hinterwald, einerseits Fürstl. Leining. Wald, andererseits Bollmersdorfer Feld und Wiesen, Anhöfer Bollmersdorfer Privatwald u. Feld, andererseits Wetters-

dorfer Wiesen und Privatwald.  
2. 22 Hektar 69 Ar 62 Meter Wald im Distrikt Haide, einerseits Kältsdorfer Privatwald, andererseits Bollmersdorfer Privatwald u. Wiesen, Anhöfer Straße nach Dornberg, Privatwald und Privatwiesen und Gemeindefeld Dornberg.  
3. 2 Hektar 19 Ar 78 Meter Wald im Distrikt Wäldchen, einerseits Wettersdorfer Privatwald, andererseits Bollmersdorfer Privatwald, Acker und Wiesen, Anhöfer auf beiden Seiten sind Wettersdorfer Privatwiesen.

Wegen mangelnden Eintrags (dieser Liegenschaften) in dem Grundbuch zu Bollmersdorf wurde die Einleitung des Aufgebotsverfahrens beantragt. Es werden nun alle Diejenigen, welche an den beschriebenen Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche Ansprüche spätestens in dem auf Freitag den 6. April l. J., Vormittags 8 Uhr, bestimmten Termin vor dem Großh. Amtsgerichte hieselbst anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche auf Antrag der Klägerin für erloschen erklärt würden.

Waldhörn, den 8. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Diebold.  
**Ausschluss-Urteil.**  
T. 645. Nr. 683. Neustadt. In Sachen Philipp Jähringer von Friedweiler, gegen unbekannt Dritte, Aufgebot betr., erkennt das Großh. Amtsgericht Neustadt durch Gr. Amtsrichter Jimpfer für Recht: Alle dem Aufgebot vom 14. August 1882 zuwider nicht angemeldeten Ansprüche dinglicher Natur oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhenden Rechte dritter Personen an der im Aufgebot bezeichneten Liegenschaft werden dem Antragsteller gegenüber für erloschen erklärt. Neustadt, den 16. Januar 1883. Dies veröffentlicht Gerichtsschreiber Baumann.

T. 646. Nr. 2090. Forzheim. Durch Ausschlußurteil des Gr. Amtsgerichts Forzheim vom 16. Januar 1883, Nr. 1923, wurde das Einlagebüchlein Nr. 36967 der Rüdinger Sparkasse in Forzheim, aufgestellt auf die Gemeinde Bürr über eine Einlage von 600 M., für kraftlos erklärt. Forzheim, den 19. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Riffel.  
**Vermögensabänderungen.**  
T. 647. Nr. 467. Offenburg. Die Ehefrau des Friedrich Peter, Adelsheid, geb. Meier in Achern, hat durch Rechtsanwalt Muser bei Großh. Landgericht Offenburg Klage auf Vermögensabänderung gegen ihren Ehemann erhoben, und ist Termin zur mündlichen Verhandlung auf Dienstag den 6. März 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.  
Offenburg, den 20. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Thoma.

T. 650. Nr. 460. Freiburg. Durch Urteil der IV. Civilkammer des Großh. Landgerichts Freiburg vom heutigen

wurde die Ehefrau des Architekten Karl Adolf Seidemann, Anna, geb. Wis in Freiburg, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.  
Freiburg, den 19. Januar 1883.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dilger.

T. 628. Nr. 404. Offenburg. Die Ehefrau des Franz Anton Kurz, Nanette, geb. Veiter von Offenburg, wurde durch Urteil der Civilkammer I. a. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Offenburg, den 16. Januar 1883.  
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Thoma.

T. 649. Nr. 499. Offenburg. Die Ehefrau des Konrad Friedrich Unger, Barbara, geb. Meiß von Neufreistadt, wurde durch Urteil der Civilkammer I. a. dahier unterm heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern. Dies wird zur Kenntnis der Gläubiger gebracht.  
Offenburg, den 20. Januar 1883.  
Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts: Schwaab.

**Verheirathung.**  
T. 618. Nr. 267. Waldshut. Johann Nepomuk Erdöble, ledig, 21 Jahre alt, von Oberhof, Amtsgerichts Säckingen, wohnhaft in Rieheim, ist durch Erkenntnis Großh. Amtsgerichts hier vom 12. Dezember 1882 wegen geistiger Beschränktheit im Sinne des R. S. 499 für verheirathet erklärt; als dessen Verstand ist heute Rupert Sutter, Wirth in Rieheim, ernannt worden.  
Waldshut, den 11. Januar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht. Gerichtsnotar Schrotz.

**Erbscheinung.**  
T. 617. Nr. 643. Gernsbach. Das Großh. Amtsgericht Gernsbach hat unterm heutigen verfügt:  
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 15. Dezember 1882, Nr. 10.207, Einreden nicht erhoben worden sind, wird nunmehr die Wittve des Tagelöhners Severin Hüßler, Theres, geb. Häfeler von Hördlen, in Besitz und Gewahr des ehemännlichen Nachlasses eingewiesen.  
Gernsbach, den 17. Januar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Gut.

**Erbsolungen.**  
S. 615. 1. Breiten. Johann Heinrich Bimmler von Gochsheim ist zur Erbschaft des am 6. September 1882 gestorbenen Zieglers Christian Kaucher von Stein berufen. Da sein Aufenthaltsort zur Zeit hier unbekannt ist, wird er hiermit zur Erbschaft mit Frist von drei Monaten unter dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn er sich nicht meldet, sein Erbscheil Denen zugetheilt würde, welchen es zugekommen, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Breiten, den 7. Dezember 1882.  
Der Großh. Notar: Klian.

S. 627. Nr. 1221. Mühlburg. Bernhard Heß, gebürtig in Darlangen, früherer Soldat bei der 8. Comp. des 3. bad. Infanterieregiments, angeblich im Jahr 1870 beim deutsch-

französischen Kriege verwundet und seitdem vermisst, ist am Nachlasse seines Vaters, des Tagelöhners Bernhard Heß von Darlangen, erbberichtlich.  
Derselbe wird zu den Erbschaftsverhandlungen und zur Vermögensempfangnahme mit Frist von drei Monaten anher vorgeladen, mit dem Anfügen, daß in seinem Nichterscheinensfalle die Erbschaft Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr gelebt hätte.  
Mühlburg, den 16. Januar 1883.  
Großh. Notar Mathos.

S. 620. Oberkirch. Thomas Müller, geboren den 25. September 1844 zu Thiergarten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters, Melchior Müller, Landwirths von Thiergarten, mitberufen. Derselbe bezw. dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbsprüche innerhalb 3 Monaten bei dem unterzeichneten Notar zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Oberkirch, den 18. Januar 1883.  
Großh. Gerichtsnotar Kühndentisch.

S. 619. Rothensfeld. Jakob Warth und Josef Roth Ehefrau, Wilhelmine, geborene Warth von Ruppenheim, deren Aufenthaltsort derzeit hier nicht bekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 26. Oktober 1882 gestorbenen Vaters, des Elias Warth von Ruppenheim, berufen.  
Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar zur Empfangnahme obiger Erbschaft anzumelden, widrigenfalls solche Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Geladenen zur Zeit des Erbsfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Rothensfeld, den 8. Januar 1883.  
Großh. Notar Herrmann.

S. 644. Tauberbischofsheim. Franz Endres aus Großriedersfeld ist in Amerika und dessen Aufenthaltsort dieselbst unbekannt. Derselbe ist nun zum Nachlaß seiner Schwester, der lebigen Magdalena Endres in Großriedersfeld, mitberufen und wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Notar sich zu den Erbschaftsverhandlungen und zur Empfangnahme des Erbscheils zu melden, ansonst die Erbschaft nur Denen zugewiesen wird, denen sie zukäme, wenn der Geladene zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Tauberbischofsheim, 21. Jan. 1883.  
A. Weindel, Notar.

**Handelsregister-Einträge.**  
T. 584. Nr. 297. Emmendingen. Unter D. J. 41 des Gesellschaftsregisters ist eingetragen: Firma „J. Mayer“ in Bruchsal, bestehend aus den beiden lebigen und volljährigen Kaufleute Arthur Mayer u. Joseph Mayer von Kollmarzreuth. Die Gesellschaft hat mit 1. Januar 1883 begonnen und ist auf unbestimmte Zeit abzuschließen; sie wird von jedem der beiden Gesellschafter selbständig vertreten. Emmendingen, 12. Januar 1883. Großh. Amtsgericht. W. Weiler.

beiden Gesellschafter selbständig vertreten. Emmendingen, 12. Januar 1883. Großh. Amtsgericht. W. Weiler.

T. 585. Nr. 581. Kenzingen. Unter D. J. 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen: Spar- u. Darlehenskassen-Verein Herbolzheim, Eingetragene Genossenschaft. Sitz: Herbolzheim. Gesellschaftsvertrag vom 8. Oktober 1882. Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unteramst liegender Gelder zu erleichtern und auf diese Weise, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen, die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Vorstandsmitglieder sind: Carl Schindler, Fabrikant in Herbolzheim, Vereinsvorsitzer, Emil Kuenzler, Fabrikant daselbst, Stellvertreter des Vorsitzers, Ernst Behrle, Kaufmann daselbst, Max Martin, Kaufmann daselbst, Heinrich Dörle, Seifenfabrik daselbst. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden durch den Vereinsvorsitzer unterzeichnet und in der „Freisauer Zeitung“ veröffentlicht. Die Zeichnung für den Verein erfolgt, indem der Firma die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und mindestens zwei Mitgliedern erfolgt ist. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Verzeichniß der Genossenschafter jeder Zeit auf unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden kann.  
Kenzingen, den 18. Januar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Köhler.

T. 579. Nr. 905. Bruchsal. Unter D. J. 380 des Handels- (Firmen-) Registers wurde heute eingetragen: Firma „Julius Mayer Jr.“ in Bruchsal. Inhaber der Firma ist Julius Mayer, ledig, Kaufmann von Rastatt.  
Bruchsal, den 10. Januar 1883.  
Großh. bad. Amtsgericht. Schäs.

**Strafrechtspflege.**  
Ladung.  
S. 633. 1. Nr. 915. Konstanz. Stefan Schupp, Fabner, geboren am 15. Dezember 1860 zu Thengen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird zur Hauptverhandlung über die gegen ihn erhobene Anklage: als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des krieglichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen, oder nach erreichtem militärisch-pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, — Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 St. G. B. — auf Freitag den 30. März 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafammer I. des Großh. Landgerichts Konstanz mit der Warung geladen, daß im Falle seines un- oder entschuldigtem Ausbleibens zur Hauptverhandlung wird geschildert und er auf Grund der im § 472 St. G. B. bezeichneten Erklärung werde beurteilt werden.  
Konstanz, den 17. Januar 1883.  
Der Großh. Staatsanwalt: Spiegelhalter.